

Ressort: Finanzen

Medizin-Nobelpreisträgerin gegen Frauen-Quote

Berlin, 08.03.2018, 13:09 Uhr

GDN - Christiane Nüsslein-Volhard, Nobelpreisträgerin für Medizin, lehnt die Frauenquote als Mittel zur Förderung von Frauen im Berufsleben ab. "Es gibt Gründe, die dafür sprechen, aber in der Summe halte ich Quoten für unwürdig: dass man nicht in erster Linie für eine Leistung, sondern für die Zugehörigkeit zu einer Menschenklasse ausgezeichnet wird. Das will man nicht haben", sagte Nüsslein-Volhard dem Magazin der "Süddeutschen Zeitung".

Für die allgemeine Förderung von Frauen dagegen setzt sich Nüsslein-Volhard selbst sehr ein. "Als ich Direktorin bei der Max-Planck-Gesellschaft wurde, habe ich mich dafür eingesetzt, dass mehr Frauen kamen. Je mehr, desto besser, dann kommt man aus dieser Ausnahmesituation heraus." Eine starre Quote in der Wissenschaft könnte dagegen schädlich sein. "Es besteht die Gefahr, dass jetzt viele Frauen Professuren bekommen, die sonst nicht berufen worden wären. Und, dass sie nicht so gut sind wie die Männer, die berufen werden könnten. Ein Mann darf das natürlich nicht laut sagen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103064/medizin-nobelpreistraegerin-gegen-frauen-quote.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com